

Internationale Expertinnen und Experten diskutieren Auswirkungen von künstlicher Intelligenz auf Musikleben Elbphilharmonie und Körber-Stiftung laden zum Symposium The Art of Music Education ein

Hamburg, 6. Februar 2024. Vom 28. Februar bis zum 1. März 2024 diskutieren internationale Expertinnen und Experten in Hamburg unter dem Titel „Creating Mindsets for Concert Halls“ über die Auswirkungen von generativer künstlicher Intelligenz (KI) auf das Musikleben. Die folgenreichste technologische Veränderung seit Jahrzehnten steht im Fokus des Symposiums The Art of Music Education, bei dem sich auf Einladung der Elbphilharmonie Hamburg und der Körber-Stiftung Fachkundige der internationalen Konzerthaus- und Musikvermittlungsszene treffen.

Wie kann man mit der Hilfe von KI Musik machen? Welche Zukunft hat das analoge Erleben von Live-Musik? Wo liegen die Herausforderungen beim Urheberrecht? Zu diesen Fragen und weiteren Themen wie der nachwachsenden „Generation alpha“ und „Evaluation in der Musikvermittlung“ sprechen unter anderem Sandra Wachter, Professorin für Technologie und Datenregulierung an der University of Oxford, und die Sozialforscherin Ashley Fell. Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg, beschäftigt sich in einer Keynote mit Chancen und Risiken von KI. Neben Vorträgen und Diskussionsrunden treffen sich die Teilnehmenden bei Praxisworkshops, Projektpräsentationen und Musikperformances. Anmeldung und weitere Informationen zum Programm unter: www.music-education.hamburg

Über The Art of Music Education

Das Symposium The Art of Music Education (TAOME) ist eines der international bedeutendsten Branchentreffen. Es richtet sich an Konzerthausleitungen- und mitarbeitende, Aktive aus der Musikvermittlung, Musikjournalistinnen und -journalisten und Lehrende. Neben fachlichem Input in Vorträgen, Diskussionen und Workshops bietet TAOME Raum für Austausch und die Entwicklung neuer Ideen und Projekte. Das Symposium wird von Elbphilharmonie Hamburg und der Körber-Stiftung seit 2008 biennal veranstaltet. Bisherige Ausgaben beschäftigten sich unter anderem mit den Themen „Change in the Making“, „What keeps

Informationen zum Thema:

Claudia Bestenbostel

Pressereferentin

Telefon + 49 40 80 81 92 - 227

E-Mail bestenbostel@koerber-stiftung.de

koerber-stiftung.de

Die Körber-Stiftung stellt sich mit ihren operativen Projekten, in ihren Netzwerken und mit Kooperationspartnern aktuellen Herausforderungen in den Handlungsfeldern „Wissen für morgen“, „Internationale Verständigung“ und „Lebendige Bürgergesellschaft“. 1959 von dem Unternehmer Kurt A. Körber ins Leben gerufen, ist die Stiftung heute von ihren Standorten Hamburg und Berlin aus national und international aktiv.

societies together” und „Music institutes in multi-diverse urban societies“.

In Kooperation mit European Concert Hall Organisation (ECHO), Kultur Management Network und ByteFM